

**Interview  
mit der Meisterin Tianying  
über das  
„Jahr 2012“**



**Tian Gong Institut  
2010**

**Ist das Jahr 2012 ein Schicksalsjahr für die Menschheit und die Erde oder ist es ein Jahr der Hoffnung, ein Aufbruch in eine neue Zeit? Die Interview-Fragen wurden von einem Journalisten der Zeitschrift "Exberliner" an die Meisterin Tianying im Dezember 2009 gestellt.**

## **1. Können Sie uns einige Hintergrundinformationen zur Maya-Kalender-Prophezeiung über das Jahr 2012 und die großen Veränderungen geben?**

Die Maya sind eine Kultur mit unklarer Herkunft. Sie hatten eine sehr hochentwickelte Kultur. Während andere Kulturen zur Zeit der Maya nur eine niedrige Zivilisationsstufe erreicht hatten, waren sie selbst sehr hoch entwickelt. Sie beschäftigten sich mit Astronomie, Mathematik, hatten ihren Kalender usw. - andere Kulturen nicht. Derzeit forschen viele Menschen zum Maya-Kalender und dem Jahr 2012.

Durch hochentwickelte spirituelle Methoden wie Tian Gong kann man das menschliche Potenzial erschließen und verschiedene übersinnliche Fähigkeiten entwickeln, wie z.B. das Himmlische Auge, das Himmlische Gehör o.ä. oder die Fähigkeit zum Empfang kosmischer Informationen. Die Informationen, die wir über die Maya-Kultur haben, stammen nicht aus Büchern und sind auch nicht durch andere konventionelle Forschungsmethoden gewonnen worden. Im Januar 2004 haben wir in Mexiko mit unseren (übersinnlichen) Fähigkeiten verschiedene Aspekte der Maya-Kultur untersucht, wie z.B. ihre Herkunft, das Wissen der Maya-Menschen, ihre außerirdische Kultur, die Maya-Pyramide, ihr Observatorium, die Entwicklung ihrer Kultur und die Gründe für ihren Niedergang.

Die jetzigen Menschen befinden sich in einer Krise. Eine Krise ist aber auch die Geburt von etwas Neuem, sie kann als Chance verstanden werden. Es hängt davon ab, wie die Menschen sich verhalten.

Als wir die Kultur der Maya erforschten, hatten wir Kontakt zu einem Maya-Lebewesen höherer Dimension, das uns kosmische Botschaften übermittelt hat. Wir bekamen Informationen über die Vergangenheit der Maya-Menschen und Vergangenheit und Zukunft der Menschen von heute. Die Essenz dieser kosmischen Botschaften lautet, dass die heutige Menschheit von den negativen Ereignissen und Erfahrungen der damaligen Maya-Zivilisation lernen sollte. Die Erfahrungen der Mayas könnten der heutigen Menschheit als Spiegel dienen und aufzeigen, was ein unverantwortliches, egoistisches Verhalten für eine gesamte Zivilisation bedeuten kann. Die damalige Maya-Zivilisation war mit ihrem Verhalten und ihrer Lebensweise an einem Punkt angelangt, der sich fast identisch - wenn man den Zeitaspekt herausnimmt - auf die heutige Situation der Menschheit übertragen lässt. Die kosmische Botschaft ist sehr deutlich: "Falls die Menschheit nicht wirklich wach wird, erwartet sie das gleiche Schicksal wie die Mayas. Die Situation der heutigen Mayas könnte die Situation unserer zukünftigen Menschheit sein; eine verloren gegangene Hochkultur, die nie wieder erblühte. Noch ist die Zeit da und es besteht viel Hoffnung, wenn sich das Verhalten und Bewusstsein der Menschheit positiv verändern, was sich letztendlich nur gut auf die Erde und all ihre Bewohner auswirkt."

Viele der großen, positiven Veränderungen werden sich vollziehen, aber nicht unbedingt in einem Jahr. Diese Veränderungen vollziehen sich nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt, sondern als ein Prozess. Die jetzige Zivilisation hat ihre Grenze erreicht. Wir müssen darüber nachdenken, wie es weitergehen soll und einen neuen Weg finden.

Über unsere Forschung zur Maya-Kultur haben wir ein Buch geschrieben, das derzeit noch in der Korrekturphase ist. In diesem Buch werden die gesamten Botschaften enthalten sein.

## **2. Sollten wir eine Apokalypse erwarten?**

Dass Katastrophen vorkommen, ist eine Tatsache. Die Frage ist, wie wir damit umgehen. Wir sollten sie nutzen, um unsere Weisheit und unsere Seele zu entwickeln. Man kann dies vergleichen mit Menschen, denen ihre Krankheit zu einem neuen Lebensweg verholfen hat. Es gibt z.B. Menschen, die an Krebs erkrankt sind und sich auf der Suche nach einem Heilungsweg für neue Methoden und neue Lebensweisen geöffnet haben. Nun leben sie sogar besser als vorher. Das ist das gleiche Prinzip.

Die Erfahrungen der Mayas können uns sehr klar vor Augen führen, was unverantwortliches, egoistisches Verhalten für eine gesamte Zivilisation bedeuten kann. Es ist genügend Zeit da für die heutige Menschheit, um die negativen Erfahrungen nicht wiederholen zu müssen.

## **3. Oder wird 2012 und der Begriff Endzeit nur genutzt, um Angst und Paranoia in der Gemeinschaft zu fördern? Zum Beispiel wie im Film 2012?**

Angst oder andere negative Emotionen haben hier keinen Sinn. Um den obigen Vergleich noch einmal aufzugreifen: Es gibt Menschen mit Krebs, die an der Angst vor der Krankheit gestorben sind, nicht an der eigentlichen Krankheit. Andere haben durch die Krankheit einen neuen, positiveren Lebensweg gefunden. Diese Menschen sind später ihrer Krankheit dankbar. Ebenso geht es bei Katastrophen oder ähnlichen Geschehnissen darum, ihnen mit der richtigen, positiven Einstellung gegenüber zu treten.

## **4. Wird 2012 mehr positive Veränderungen bringen?**

Ob die Veränderungen positiv oder negativ sein werden, liegt daran, wie sich die Menschen verhalten; ob sie wach werden, ihre Fehler bereuen und bereit sind, sich zu verändern und zu verbessern. Auch bei dem Vergleich mit einem Krebspatienten verhält es sich so. Manche sterben oder verlieren angesichts der Krankheit die Hoffnung und lassen sich niederdrücken, andere stehen auf, suchen einen neuen Weg und leben hinterher sogar besser als vorher. Es ist eine Interpretationsfrage, ob sie die Krise als Bedrohung oder als Chance wahrnehmen. Genauso verhält es sich mit Katastrophen, nur dass wir alle gemeinsam - und insbesondere die „erwachten“ Menschen - für die positiven Veränderungen Sorge tragen sollten. Der vollständige Name von Tian Gong ist „Tian Zhong Qi Gong“, was so viel heisst wie „Qi Gong der Himmlischen Glocke“. Das bedeutet, dass die schlafenden Menschen mit dem Ton einer himmlischen Glocke geweckt werden sollen.

## **5. Was könnte 2012 für Deutschland und Berlin bedeuten?**

Ich lebe seit 10 Jahren in Berlin und ich mag Deutschland und Berlin, besonders weil die Deutschen den Umweltschutz fördern. Nur wenn wir die Erde lieben, haben wir die „Qualifikation“, hier zu leben. Wir haben von der Erde immerzu Gutes genommen und ihr Müll zurückgegeben. Die Deutschen haben einen Geist des Sparens betont und entwickelt, d.h. Ressourcen zu sparen und nicht zu verschwenden.

Dieses Verhalten, dass wir wertvolle Ressourcen von der Erde nehmen und dafür auch noch Müll zurückgeben, hängt auch damit zusammen, dass uns das Wissen über die Reinkarnation fehlt. Man denkt: „Ich habe nur dieses Leben. Wenn ich mich so verhalte, bin ich von den Folgen nicht betroffen.“ Aber es kann sein, dass uns die Erde dann nicht mehr so viel gibt, wenn wir das nächste Mal wiedergeboren werden.

Auch fehlt den Menschen das Wissen über das Karma. Wenn man im Vorleben eine Person verletzt hat, bekommt man in diesem Leben selbst eine entsprechende Verletzung. Ebenso verhält es sich mit unserer Erde; beuten wir sie in diesem Leben aus, kann es sein, dass wir im nächsten Leben Hunger leiden werden.

Nur wenn wir die Erde lieben, können wir mit gutem Recht auf ihr wohnen.

## **6. Berlin zieht gegenwärtig vorausschauende und aufgeschlossene Menschen aus aller Welt an, vor allem aus dem Kunstbereich. Könnte Berlin eine zentrale Rolle bei einer positiveren „Umwandlung“ im Jahr 2012 spielen?**

Berlin ist eine offene Stadt. Es gibt viele neue Gedankenströmungen und junge Leute. Es ist auch eine Stadt, in der viele verschiedene Kulturen aufeinandertreffen und sich austauschen. Es gibt eine starke Vorstellung davon, dass wir alle eine Erdenfamilie sind: Menschen, Tiere und alle Lebewesen.

Die Teilnehmer unserer Tian Gong-Gruppe in Berlin denken auch in dieser Weise. Sie sind offen und schon wach geworden, was den Zustand der Menschheit und der Erde betrifft, sie verbessern sich selbst, sie achten auf ihre Gedanken, Worte und Taten, sie ernähren sich vegetarisch, reinigen ihre Seele und geben Liebe an ihre Mitmenschen, auch an die Tiere und Pflanzen und an unsere Erde.

Aber nicht nur die Tian Gong Praktizierenden alleine denken und handeln auf diese Weise. Viele andere, meist spirituelle Gruppen sind bemüht, der Erde zu helfen. Eine weitere große Hoffnung sind besonders die jungen Menschen, die bewusst leben und nicht müde werden, sich für die Interessen der Erde einzusetzen.